

Leistungskonzept für die Sekundarstufe II:

In der Sekundarstufe II werden die in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen aufbauend weiterentwickelt und zunehmend miteinander verknüpft.

Die Formen der Lernerfolgskontrolle sind den drei Kompetenzbereichen des Faches Rezeption – Produktion – Reflexion (s. Kernlehrplan Musik SII Gymnasium, S. 13 f.) und den inhaltlichen Anforderungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet.

Die Gesamtnote (Halbjahresnote) setzt sich gegebenenfalls (!) aus den **Klausuren** und der **sonstigen Mitarbeit** zusammen. Beide Bereiche sollen den „**gleichen Stellenwert**“ in Ermittlung der Gesamtnote haben, das bedeutet einen Anteil von jeweils 50 %. Sollte Musik in der Oberstufe nicht als Klausurfach gewählt sein, ergibt sich die Gesamtnote lediglich aus den sonstigen Leistungen, der sonstigen Mitarbeit.

Die Bewertung bezieht sich dabei auf die „Handlungsbezogenen Kompetenzen“. In allen Bereichen der sonstigen Mitarbeit stehen die Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion von Musik im Vordergrund.

Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt gemäß der Angaben im Kernlehrplan und analog zu nahezu allen anderen Fächern.

Klausuren:

Einführungsphase:

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
EF 1. Halbjahr	GK	1	2 Schulstunden
EF 2. Halbjahr	GK	2	2 Schulstunden

Qualifikationsphase:

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
Q1 1. Halbjahr	GK	2	3 Schulstunden
	LK	2	4 Schulstunden
Q1 2. Halbjahr	GK	2	3 Schulstunden
	LK	2	4 Schulstunden
Q2 1. Halbjahr	GK	2	3 Schulstunden
	LK	2	4 Schulstunden
Q2 2. Halbjahr	GK	1	3 Schulstunden
	LK	1	4 Schulstunden

Im Fach Musik können Klausuren zu drei verschiedenen Aufgabentypen gestellt werden:

- a) Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung
(Arbeitszeit + 45 Minuten),
- b) Erörterung fachspezifischer Aspekte,
- c) Analyse und Interpretation.

Die Klausuren umfassen Aufgaben zu den Anforderungsbereichen I, II und III (z.B. Reproduktion, Analyse, Bewertung / Vergleich / Kommentar, vgl. KLP Sek II, S.40).

Die Aufgabentypen und Themen ergeben sich aus den jeweiligen Halbjahres- bzw. Quartalsthemen. Innerhalb der Qualifikationsphase werden Klausuren zu allen Aufgabentypen gestellt.

In der Sekundarstufe II werden Klausuren kriteriengestützt korrigiert. Bei der Konzeption der Klausur werden für jede Aufgabe die von den SuS erwarteten Leistungen in einem „Erwartungshorizont“ (z.B. Bewertungsraster) dargestellt, mit Hilfe dessen die Bewertung erfolgt und die SuS später die Bewertung ihrer Arbeit nachvollziehen können.

In der Qualifikationsphase werden entsprechend den Vorgaben im Abitur die Anforderungsbereiche in den Klausuren wie folgt gewichtet:

13 % entfallen auf die Darstellungsleistung,
87 % verteilen sich auf alle übrigen Bereiche.

Dabei können die Gewichtungen je nach Art der Aufgabenstellung unterschiedlich sein. In der Regel liegt ein Schwerpunkt im Bereich II. Ein einzelner Anforderungsbereich darf in der Gewichtung nicht unter 18 Prozent liegen. Die Klausuren in der EF sollen die Schüler an das Anforderungsniveau der Qualifikationsphase heranzuführen. Daher ist es möglich, dass einzelne Anforderungsbereiche in einer Klausur weniger berücksichtigt werden. Jedoch müssen in beiden Klausuren zusammen alle Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Punkte werden wie folgt in Noten übertragen:

Note:	%
sehr gut (plus)	095-100%
sehr gut	090-094%
sehr gut (minus)	085-089%
gut (plus)	080-084%
gut	075-079%
gut (minus)	070-074%
befriedigend (plus)	065-069%
befriedigend	060-064%
befriedigend (minus)	055-059%
ausreichend (plus)	050-054%
ausreichend	045-049%
ausreichend (minus)	039-044%
mangelhaft (plus)	033-038%
mangelhaft	027-032%
mangelhaft (minus)	020-026%
ungenügend	000-019%

Bewertung der sonstigen Mitarbeit:

Beiträge im Unterrichtsgespräch:

- Fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe),
- Kontinuität der Mitarbeit,
- Bezug auf den Unterrichtszusammenhang,
- Initiative und Problemlösung,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Verbalisierung musikalischen Geschehens.

Mitarbeit in Gruppen:

- Kooperation in Planung, Arbeitsprozess und Ergebnis,
- Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung,
- Methodensicherheit,
- Arbeitsintensität,
- Teamfähigkeit,
- Präsentationskompetenz.

Musikalische Beiträge:

- aktives musikalisches Mitwirken im Unterricht (z.B. Singen, Musizieren),
- zielgerichtete Umsetzung der Aufgabenstellungen,
- Qualität und Fortschritte bei der Anwendung musikalischer Ausdrucksmittel,
- Präsentation musikalischer Beiträge (als Unterrichtsgegenstand).

Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns, z.B.

- Recherche,
- kreative Gestaltung,
- Präsentation von Ergebnissen oder Produkten.

Ggf. weitere Beurteilungen schriftlicher Produkte wie z.B.

- (Noten-)Hefte / Mappen / Materialsammlungen,
- schriftliche Ergebnisse der Arbeitsphasen,
- Protokolle,
- schriftliche Übungen (Tests).

Pro Halbjahr können 1 bis 2 schriftliche Übungen geschrieben werden, auch in Form einer die Unterrichtsreihe abschließenden Hausaufgabe.

Referate:

Verstehensleistung:

- Sachliche Richtigkeit,
- eigenständige Auswahl und Zuordnung der Aspekte,
- sichere und selbstständige Beurteilung der Zusammenhänge.

Darstellungsleistung:

- Gliederung und Formulierung,
- Abgrenzung referierter Positionen,
- Stellungnahme zu einzelnen Aspekten,
- Präsentation und Vortrag an und für sich.

Kriterien für die Materialsammlung im Fach Musik:

- Struktur der Mitschriften und eigenen Notizen,
- Qualität und Vollständigkeit der Themen und bearbeiteten Aufgaben und / oder Hausaufgaben,
- eigenständige Übernahme der Tafelbilder (Mitschrift),
- eigenständiges Protokoll bestimmter Unterrichtsphasen.

Die Überprüfungsformen der einzelnen Kompetenzbereiche sind im Kernlehrplan der Sek. II ab Seite 38 nachzulesen.